

TIERISCH AKTUELL



Tierschutzverein
Rhein-Sieg-Kreis

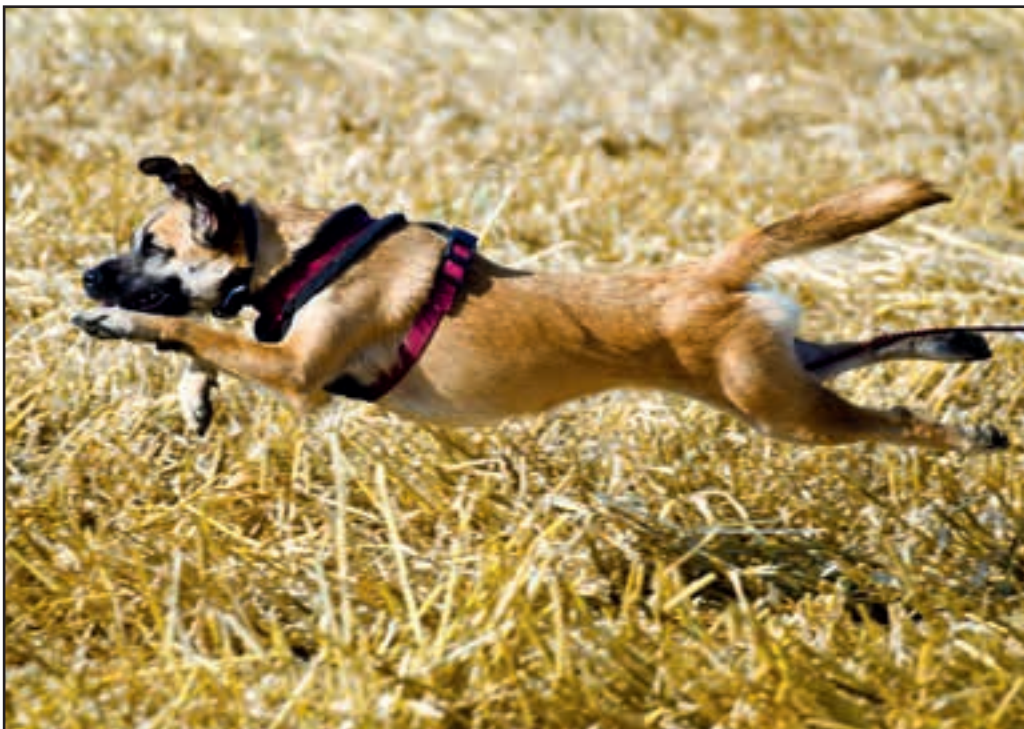


Der neue Tierheim Kalender ist ab sofort im Tierheim erhältlich.

**Seien Sie einer der ersten, die auch 2014
wieder tierisch gut in das neue Jahr starten.**

**Schenken Sie einem Tierfreund ein ganzes Jahr Freude
indem Sie den Kalender verschenken.**

Alle Einnahmen kommen ausschließlich direkt den Tieren zugute.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Vorstandsarbeit

- 02** Der Vorstand berichtet

Aus der Arbeit des Tierschutzvereins

- 05** Unsere Tiere auf Pflegestellen

Zuhause gesucht – wir warten auf Dich

- 08** Tiere suchen ein Zuhause

Zuhause gefunden

- 10** Zuhause gefunden
12 Hundeparadies in Hennef

Notizen aus dem Tierheim

- 13** Erst mussten die Hunde frieren, dann ließ uns die Waschmaschine im Stich
13 Sonntägliches Hüttencafé im Tierheim Troisdorf eröffnet
14 Trotz "Aprilwetter" – Frühlingsfest mit Hunderallye war sehr erfolgreich
14 Großes Theater um Dachschaden
15 Haben Sie meinen Nackthund gefunden?
15 Familienzusammenführung über Umwege
15 Wo sind denn hier die Kleintiere?
16 Über den Tellerrand geschaut

Termine

- 17** Aktuelle Termine

News und Termine

- 18** Deine Katze das unbekannte Wesen
18 Barfen
19 Tierheimhunde einmal ohne Gitter in ihrer Freizeit
20 Aktuelles aus der Jugendgruppe

Tips zur Tierhaltung

- 21** Wellensittiche

Mitgliedsantrag

- 22** Mitgliedsantrag

Infos zur Sepa

- 23** Infos zur Sepa

Tierschutz

- 24** Jedes Jahr das gleiche Elend – Welpen ohne Ende!

Impressum

Herausgeber

Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.
Siebengebirgsallee 105
53840 Troisdorf

Redaktion

Tierheim Troisdorf,
Margarete Bode

Texte:

Margarete Bode, Cornelia Friedrichs,
Laura Haller, Inge Hornecker,
Andreas Kortekamp, Dieter Meinen,
Martina Schmickler, Roswitha Weißflog

Fotos:

Thomas Dartsch,
s.18 – © anaspet – www.fotolia.com,
s.23 – © SP-PIC – www.fotolia.com

Titelbild: Thomas Dartsch

Gestaltung des Logos

AlphalogDesign-Studio
Waldstraße 9, 53773 Hennef
www.alphalog.de

Layout und Druck

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn
Telefon: 0228 - 98 98 20
www.koellen.de

Anzeigen

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn
Telefon: 0228 - 98 98 20
anzeigen@koellen.de

Erscheinungsweise 2x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion erhält sich vor, eingesandte Leserbriefe oder Artikel zu kürzen bzw. sinngemäß zu überarbeiten.

Liebe Mitglieder, liebe interessierte Tierfreunde,

der Vorstand freut sich, Ihnen nach mehr als einjähriger Pause wieder eine Ausgabe der Tierheimzeitung „Tierisch aktuell“ präsentieren zu können. Verschiedene Ereignisse hatten dazu geführt, dass der bisherige Vertragspartner, der die Zeitung für den Tierschutzverein gefertigt hatte, diese Aufgabe nicht mehr erfüllen konnte. Durch eines unserer Mitglieder wurden wir auf den Verlag „Koellen Druck“ aufmerksam gemacht. Dieser hatte die Erstellung der Vereinszeitung des Tierheim Bonns übernommen. Das, uns vorgelegte Exemplar, fanden wir überzeugend. Der Kontakt wurde hergestellt und wir hoffen nach dieser ersten Ausgabe auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und damit in Zukunft wieder auf ein regelmäßiges Erscheinen der Tierheimzeitung. Gerne können Sie uns mit einem Auftrag für eine Annonce in der nächsten Ausgabe der Tierheimzeitung unterstützen.

Themenschwerpunkt dieser Ausgabe sind unsere Katzen. Neueste Entscheidungen in der Kommunalpolitik werden dazu führen, dass die Problematik der verwilderten Hauskatzen und das damit verbundene Tierleid weiter zunehmen werden.

Der Vorstand berichtet

Abschluss eines neuen Fund- und Gefahrtiervtrages mit den Kommunen des Rhein-Sieg Kreises

Das wohl wichtigste Ereignis in der jüngsten Geschichte des Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. ist der Abschluss eines neuen Fund- und Gefahrtiervtrages mit der Mehrzahl der Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Im Jahre 2009 konnte die drohende Insolvenz nur noch durch eine in letzter Sekunde erhaltene Erbschaft abgewendet werden. Der damals neu angetretene Vorstand beschloss, dass der bestehende Fund- und Gefahrtiervvertrag für den Tierschutzverein auf Dauer wegen ständiger Unterdeckung der tatsächlichen Kosten nicht mehr aufrecht zu erhalten war. Die in 2009 begonnenen Verhandlungen mit dem Kreis und seinen zugehörigen Kommunen gerieten durch personelle Veränderungen im Vorstand zunächst ins Stocken. Nachdem auf der Mitgliederversammlung 2011 der Vorstand neu aufgestellt war, wurden durch den Vorsitzenden Werner Herrmann die Verhandlungen mit den Kommunen wieder aufgenommen. Die Bürgermeister der kreiszugehörigen Kommunen folgten im Mai 2012 der Einladung des Vereins, sich vor Ort selbst ein Bild über die Arbeit des Tierschutzvereins, die Größe und den Zustand des Tierheims zu machen.

Bei diesem ersten Treffen wurde schon deutlich, dass die Verhandlungen nicht einfach werden würden. Die Haushaltslage der Kommunen sind angespannt.

Um die Gespräche einfacher zu gestalten, wurden durch die Kommunen drei Bürgermeister bestimmt, die mit dem Vorstand direkt verhandeln sollten, um im Anschluss die Ergebnisse auf der monatlich stattfindenden Bürgermeisterkonferenz weiter zu besprechen.

Herr Jablonski, Bürgermeister der Stadt Troisdorf, Herr Raetz, Bürgermeister der Stadt Rheinbach, und Herr Meng, Bürgermeister der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, wurden als Verhandlungspartner bestimmt. Für den Rhein-Sieg-Kreis nahm Kreisdirektorin Frau Heinze und Frau Dr. Neugebauer,

Leiterin des Rechts- und Ordnungsamtes, an den Besprechungen im Kreishaus teil. Karl-Heinz Hornecker legte als damaliger Schatzmeister alle erforderlichen Zahlen für den Verein vor. Laut der Berechnung wurde eine Pauschale von 0,80 Euro pro Einwohner und Jahr zur Deckung der Kosten für Fundtiere geltend gemacht. Gefahrtiere werden nach einer Kostenpauschale gesondert berechnet. Im Gegenzug verpflichtet sich der Tierschutzverein Fundkatzen nur kastriert zu vermitteln.

Bald zeigte sich, dass die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid nur mit dem gänzlichen Ausschluss von Katzen als Fundtieren an einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein interessiert war. Hier konnte leider kein gemeinsamer Nenner gefunden werden, so dass sich die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid als erster Verhandlungspartner gegen den Solidarpakt aussprach und die Versorgung ihrer Fundtiere ab dem 01.04.2013 dem Verein THEA übertrug.

Nach Neunkirchen-Seelscheid lehnte auch die Gemeinde Much zum 01.04.2013 die Neufassung des Vertrages ab.

Die Gemeinde Swisttal sorgte mit ihrem Verhalten für einiges Befremden beim Vorstand des Tierheims. Nachdem der vom Tierheim zur Unterschrift zugesandte Fund- und Gefahrtiervvertrag nicht unterschrieben zurückkam, mussten die Vorstandsmitglieder der Tagespresse entnehmen, dass Swisttal mit dem Tierschutzverein Mechernich einen neuen Vertragspartner gefunden hatte. Eine deutliche Reduzierung der Kosten verspricht sich die Gemeinde Swisttal dadurch, dass Katzen künftig nur noch in Einzelfällen "Fundtiere" darstellen sollen. Bis dato hatte der Katzenanteil bei "Fundtieren" aus Swisttal immerhin 91 Prozent ausgemacht.

Als Vertragspartner sind somit noch Niederkassel, Rheinbach, Ruppichteroth, Sankt Augustin, Siegburg, Troisdorf, Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Eitorf, Hennef, Königswinter, Lohmar und Meckenheim verblieben.

Dem neuen Fund- und Gefahrtiervertrag beigelegt ist eine Protokoll-Anlage, die den Neubau eines Hundehauses vorsieht.

Spenden

Wir sind sehr dankbar, dass der Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. sich wieder über viele gelungene Spendenaktionen freuen konnte. Zeigt es uns doch, dass der Tierschutz vielen Menschen nach wie vor am Herzen liegt.

Einige Aktionen möchten wir hier aufführen:

Am 15 März 2013 organisierte die Firma „Fressnapf“ Sankt Augustin Menden eine Spendenaktion zugunsten des Tierheims Troisdorf. Jörg Schlönvoigt, ein bekannter Schauspieler aus der Vorabendserie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, betätigte sich eine Stunde lang als Kassierer des Zoofachhandels. Die Einnahmen, die Herr Schlönvoigt kassierte, spendete die Firma „Fressnapf“ an das Tierheim Troisdorf. Das Tierheim war mit einem Infostand vor Ort vertreten und Werner Herrmann konnte im Anschluss einen Scheck in Höhe von 500 Euro entgegennehmen.

- Mit der Initiative "Gut. Für die Region." stellte die Kreissparkasse Köln ein Spendenbudget in Höhe von 31.000 Euro für gemeinnützige Vereine zur Verfügung. Viele Vereine aus Köln, Bonn und Umgebung haben sich mit einem selbstgedrehten 2-minütigen Kurz-Video beworben. Von 80 Bewerbern aus dem Rhein-Sieg-Kreis belegte der Tierschutzverein für den Rhein-Sieg Kreis e.V. den zweiten Platz. Der Bezirksdirektor der Sparkasse in Troisdorf, Roger Lehmann, und der Fachberater für neue Medien, Dave Theunissen, übergaben dem Vorstandssprecher des Tierheims Troisdorf, Werner Herrmann, den Scheck über 1.500 Euro.
- Nach dem Totalausfall der Heizung im Hundehaus und nach acht frostigen Tagen für die Hunde und Mitarbeiter wurde eine neue Heizungsanlage installiert.
- Herr Michael Starck, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Dr. Starck & Co. Gesellschaft für Wärme- und Kältetechnik mbH, kam am Donnerstag, den 20.12.12 ins Tierheim und überzeugte sich persönlich von dem Ablauf des Einbaus. Die Mitinhaberin und Hundebesitzerin Nicola Müller-Starck hatte den Artikel über den Totalausfall in der Zeitung gelesen und war sehr bestürzt über die notleidenden Hunde im Tierheim. Sofort rief sie ihren Cousin an und beschloss mit ihm gemeinsam, durch die Spende einer Heizungsanlage im Werte von 16.000 Euro dem Tierheim zu helfen. Die Firma Viessmann spendete zusätzlich für den Heizungskessel. Die Firma Stellberg rundete den Betrag auf. Die Heizung konnte einen Tag vor Heilig Abend in Betrieb genommen werden.

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen Spendern kleinerer Summen, die dringend benötigt werden. Der bestehende Sanierungsstau der Tierheimgebäude offenbart eine Baustelle nach der anderen.

Ehrenamtlertreffen

Um die Kommunikation zwischen Vorstand und ehrenamtlich engagierten Mitgliedern zu verbessern, fanden in diesem Jahr regelmäßige Treffen mit dem Vorstand und den ehrenamtlichen Helfern statt. Anregungen und konstruktive Kritik konnten so in direktem Gespräch ausgetauscht werden.

Personelle Veränderungen

In den Reihen der Mitarbeiter/innen gab es in folgenden Bereichen Veränderungen: Hausmeister, Tierheimleitung, Tierpfleger und Tierarzt.

- Unser langjähriger Einsatzfahrer, der sicherlich mit seiner über dreißigjährigen Betriebszugehörigkeit einen besonderen Status hatte, konnte im Juni 2013 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.
- Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die gute geleistete Arbeit und wünscht allen ausgeschiedenen Mitarbeitern/innen für die Zukunft alles Gute! Im Tierheimteam begrüßen dürfen wir: Als neue Auszubildende, Katharina Wolf, Katharina Kühle als neue Mitarbeiterin im Tierpflegebereich, den Tierarzt Andre Knopf und Peter Krell als Hausmeister.

Auch auf dem Tierheimgelände hat sich einiges getan: Neues Fiv Haus

Der Vorstand des Tierschutz für den Rhein Sieg Kreis e.V. freut sich, berichten zu können, dass das neue FIV-Katzenhaus in 2012 fertig gestellt werden konnte.

Die tierischen Bewohner dieses Hauses sind alle mit dem Feline Immundefizienz Virus, kurz FIV, infiziert. Hierbei handelt es sich um eine ansteckende Viruserkrankung, umgangssprachlich auch Katzenaids genannt. Der Hauptübertragungsweg erfolgt über Katzenbisse. Daher können infizierte Katzen auch nicht bei den gesunden Tieren im Katzenhaus des Tierheims untergebracht werden.

Das bisherige kleine Hexenhaus, das etwa die Größe eines Gartenhäuschens hat, platzte aufgrund der steigenden Anzahl der Katzen aus allen Nähten.

Von großzügigen Spenden konnte der Vorstand mehrere Holzhäuser erwerben, die von unserem Hausmeister und tatkräftigen Mitarbeitern aufgestellt wurden. Auch der Innenausbau, mit Ausnahme der Wasserversorgung, erfolgte komplett in Eigenregie. Es wurden Schränke, Regale, Klettertürme, Kratzbäume und jede Menge kuschelige Versteckmöglichkeiten für die Stubentiger eingebaut. Der angeschlossene Auslauf, den die Katzen durch eine Katzenklappe erreichen können, wurde sicher eingezäunt. Eine Markise bietet an warmen Sommertagen ausreichend Schutz vor Hitze. Auch wenn die neue Unterbringung noch so schön ist, suchen die kleinen Fellnasen natürlich ein festes Zuhause.

Das „Hüttencafe“

Dem Tierheim fehlte es seit längerem an einem Besprechungs- und Veranstaltungsraum. Auch die Jugendgruppe des Tierheims hatte nach der Entsorgung der auf dem Tierheimgelände abgestellten Bauwagen keine Räumlichkeit für ihre Treffen. Aus der Betriebsauflösung eines Troisdorfer Holzhändlers konnte unter anderem günstig ein besonders großes Holzhaus erworben werden. Gedacht als Treffpunkt für die Jugendgruppe, Mitglieder, Gäste des Vereins und als trockenes warmes Plätzchen während der Tierheimveranstaltungen hat sich das seit dem Weihnachtsbazar 2011 im allgemeinen Sprachgebrauch als „Hüttencafe“ bekannte Holzhaus bewährt.

Arbeitsaktionen im Tierheim

Vorstandsmitglied Dieter Meinen konnte eine neue Tradition im Tierheim Troisdorf etablieren. Der fast wöchentlich stattfindende Arbeitseinsatz unserer Ehrenamtler hat zu vielen kleinen und großen Fortschritten bei der Erhaltung und Verschönerung unseres Tierheims geführt.

Das Tierheim im Fernsehen

Neben zwei Terminen für besondere Notfälle waren wir am Sonntag, den 04.08.2013, wieder zu Gast beim WDR und konnten unsere Sorgenkinder in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ einem breiten Fernsehpublikum vorstellen. Die Vorstellung der Tiere im Studio wurde von unserer Tierpflegerin Sandra Baumert souverän gemeistert. Wir freuen uns, dass wir eine große, positive Resonanz auf die Vorstellung der Tiere erhalten haben und hoffen, dass alle vorgestellten Schützlinge bald in gute Hände vermittelt werden können.

Mit dieser letzten Information möchte ich den doch recht umfangreichen Bericht über die wichtigsten Neuigkeiten abschließen und mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken. Wir sind noch lange nicht mit allen Aufgaben, die vor uns liegen, fertig. Es gibt noch viel zu tun. Wir brauchen nach wie vor Ihre Unterstützung. ■

Ihr Werner Herrmann | Vorstandssprecher



Naturstein schön und wertvoll „Markenqualität“

- Fliesen
- Fensterbänke
- Treppenbeläge
- Terrassenplatten
- Natursteinbäder
- Küchenarbeitsplatten

„Meistens brauchen wir für Anzeigen wie diese kein Geld auszugeben, da viele Kunden durch Empfehlung zu uns kommen. Für den Fall, dass Sie keinen unserer Kunden kennen: Welch ein Glück für Sie, dass wir diese Anzeige geschaltet haben.“

Top in Qualität Service & Preis!

www.fortuna-natursteinhandel.de

Aus der Arbeit des Tierschutzvereins Unsere Tiere auf Pflegestellen



Der Tierschutzverein für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. beherbergt eine große Zahl an Tieren, die in den Tierunterkünften des Tierheims auf ein neues Zuhause warten.

Ist das Tier jung, gesund und freundlich wird es innerhalb von wenigen Wochen schon wieder ein Zuhause gefunden haben. **Darüber freuen wir uns!**

Sorgen bereiten uns aber die Tierschicksale wenn schwer verletzte, chronisch kranke, alte oder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten belastete Tiere ausgesetzt oder abgegeben werden. Ganz selten findet sich unter diesen Umständen schnell der passende Mensch. Diese Tiere haben sehr geringe Vermittlungschancen und häufig

besteht die Gefahr, dass sie nicht mehr genügend Zeit haben, um ihre Vermittlung noch zu erleben.

In diesen dringenden Fällen suchen wir Pflegestellen, in denen unser Schützling die ihm verbleibende Zeit unter guter Pflege und mit viel Zuwendung verbringen kann. Die Aufnahme eines solchen Tieres ist mit einer zeitlichen, manchmal auch psychischen Belastung verbunden. Es fallen regelmäßige Tierarztbesuche und erhöhte Kosten für die neuen Besitzer an. In solchen Fällen unterstützt der Tierschutzverein Tierfreunde, die sich eines alten oder kranken Tieres aus dem Tierheim annehmen durch einen Pflegevertrag, der individuell festgelegte Hilfen beinhaltet.

Häufige Beispiele für Tiere, die auf Endpflegestellen untergebracht werden, sind Diabetikerkatzen, die regelmäßig durch den Tierarzt untersucht und Insulin verabreicht bekommen müssen. Katzen mit geschädigten Nieren, die medikamentös behandelt und mit einer teuren Spezialdiät ernährt werden müssen, Katzen bei denen eine FIV- oder FelV Infektion ausgebrochen ist, alte, größere Hunde mit starker Arthrose, Hüftgelenkdsplasie oder Cauda Equina Syndrom, Tiere, die inkontinent, blind oder in irgendeiner Form behindert sind.

Hier drei Beispiele aus der jüngsten Zeit, die von vielen Tierfreunden mit großer Anteilnahme verfolgt wurden und werden.

Schäferhund Lobo

Lobo kam am 17.01.2012 in das Tierheim Troisdorf. Ein typischer Hundeseniore mit Problemen an der Hinterhand, aber mit viel Lebensfreude. Wir haben uns intensiv mit Plakataktionen und Zeitungsartikeln um einen neuen Platz für Lobo bemüht. Zwischenzeitlich meldete sich die ehemalige Besitzerin erbost, warum wir Lobo noch nicht eingeschläfert hätten, schließlich hatte sie den Hund zum Einschläfern im Tierheim abgegeben. Diese Notwendigkeit konnten die Tierärztin und die Betreuer von Lobo aber nicht sehen.

Der Hundeseniore war zwar nicht mehr der schnellste und hatte auch Probleme beim Aufstehen, aber wenn er erst einmal unterwegs war, hatte er viel Freude an allem, was um ihn herum geschah und lief wacker und freudig seine Spazierstunden.

Am 17.07.2012 konnten wir endlich eine Familie finden, die Lobo in Pflege nahm. Hier konnte er bis zum Mai 2013 noch ein erfülltes Familienleben genießen. ■



Französische Bulldogge Zorro



Zorro wurde von seinem Besitzer aus schlechten Verhältnissen gerettet. Als sich die privaten Verhältnisse des Besitzers so verändert hatten, dass er Zorro

nicht mehr halten konnte, gab er den Hund im Tierheim in Pension. Eine Rücknahme des Hundes erwies sich allerdings in näherer Zeit für nicht realisierbar und so gelangte Zorro in den Besitz des Tierheims. Der Rüde litt unter einer teilweisen Lähmung der Hinterhand und einer Inkontinenz und Hauptproblemen. Im Tierheim erhielt Zorro eine Grundmedikation und wurde zunächst einmal tierärztlich intensiv untersucht. Die Vermutung, dass ein Tumor auf die Nerven des Rückens drückt, bestätigte sich nicht. Als Grund für die Lähmung konnte eine vermutlich durch einen Unfall verursachte Traumatisierung der Nervenbahnen des Rückens festgestellt werden. Da diese damals nicht rechtzeitig behandelt wurde, war der Schaden leider nicht mehr

rückgängig zu machen. Schmerzen hatte Zorro aber keine. Im Tierheim litt der gesellige und menschenbezogene Hund sehr. Eine Euthanasierung wurde in Betracht gezogen, aber sogleich verworfen, denn Zorro hatte sehr viel Energie und Lebensfreude. Seine Behinderung störte ihn nicht im Geringsten. Klar war allerdings, dass so schnell wie möglich eine Pflegestelle für Zorro gefunden werden musste. Mit Hilfe von Presse und Internet fanden sich bald Menschen, die dem stets gut gelaunten Zorro diesen Platz für seinen Lebensabend schenkten.

Wir drücken Zorro die Daumen, dass er mit ihrer und unserer Hilfe noch eine möglichst lange Zeit auf dieser schönen Erde mit uns teilen kann. ■



KUNSTSTOFFSPRITZGUSSWERK & FORMENBAU GMBH

HAPP

Werkzeugbau, Entwicklung und Präzisionsspritzguss

Wir begleiten Sie von der ersten Vision
bis zum fertigen Produkt.

Happ Kunststoffspritzgusswerk und
Formenbau GmbH

Oeleroth Straße 6 · 53809 Ruppichteroth
Fon: +49 (0) 22 95 / 91 82-0
www.happ-gmbh.de

Katze Ilka

Die Katzendame Ilka, ca. 12 Jahre alt, kam mit ihrer Partnerin Lina im April 2012 zu uns ins Tierheim, weil der Besitzer verstorben war. Beide hatten lange Zeit schweren Durchfall und mussten entsprechend behandelt werden. Jede noch so kleine Stresssituation brachte den Durchfall wieder zum Vorschein. Irgendwann gelang es dann unserer Tierärztin die beiden soweit zu stabilisieren, dass sie normales Futter fressen konnten. Die Ursache wurde trotz vieler Untersuchungen nicht gefunden.

Wir freuten uns für Ilka, als sie Ende Oktober 2012 adoptiert wurde und zu einem auch von uns vermittelten Kater umziehen durfte. Leider war das nur für kurze Zeit, da der Kater sie mobbte und Ilka eher eine schüchterne Katze ist, die sich nicht wehrt. Damit sie keinen Schaden nimmt, wurde sie Mitte Dezember zurückgebracht. Zwischenzeitlich wurde auch ihre Partnerin Lina vermittelt, die in Bonn ein tolles Zuhause gefunden hat, wo sie sich pudelwohl fühlt. Lina hatte übrigens die gleiche Durchfallproblematik, die aber jetzt anscheinend auskuriert ist und nicht mehr besteht.

Ilka musste nicht lange warten und durfte dann am 05.01.2013 zu einem

älteren Ehepaar umziehen, so dass sie auch tagsüber nicht lange alleine war. Dann wurde Ilka sehr krank und hatte mehrfach hintereinander eine Blasenentzündung. Durch die Behandlungen hat das Vertrauen in die Menschen doch sehr gelitten und sie zog sich mehr und mehr zurück. Die permanenten krankheitsbedingten Kosten und die damit verbundenen psychischen Belastungen waren zu viel, so dass sich Ilka im April 2013 erneut im Tierheim wiederfand.

Zwischenzeitlich waren ihre Blutwerte so schlecht, dass zusätzliche Untersuchungen gemacht werden mussten, bei denen sich dann herausstellte, dass Ilka Darmleukose hat. Sie bekommt regelmäßig Medikamente und Cortison, um den Durchfall und die Entzündungen zu bekämpfen. Die Lebenserwartung wurde im April auf 3-6 Monate geschätzt.

Trotz allem hat Ilka das große Los gezogen – sie durfte Anfang Mai 2013 auf eine Dauerpflegestelle umziehen und wird dort liebevoll von ihrem Pflegepapa versorgt. Mittlerweile hat sie ein paar Gramm zugelegt, was mit dem Durchfall schon eine große Leistung ist, und freut sich, dass sie es so gut an-

getroffen hat. Ohne die Unterstützung durch solche Dauerpflegestellen würde Ilka mit Sicherheit noch im Tierheim sitzen, denn sie hätte keine Chancen auf eine Vermittlung. So wird sie bleiben, bis sie über die Regenbogenbrücke gehen muss und auch dabei ist sie dann nicht alleine, sondern wird begleitet.

Für diese wichtige Arbeit benötigen wir Ihre Hilfe! Bitte unterstützen sie diese Tiere direkt mit einer Patenschaft für Pflegetiere. ■



RUNDUM-SORGLOS-SERVICE

- ▶ Erziehungs- u. Beschäftigungsunterricht/Prüfungen
- ▶ Verhaltenstherapien für Hunde + Katzen
- ▶ Alternative Heilmethoden für Tiere (Bachblüten, Homöopathie, Bioresonanz-Analyse+-behandlung)
- ▶ Tierkommunikation
- ▶ 1. Buch erschienen: „Tierseelen – bedingungslose Liebe über den Tod hinaus“ · ISBN 978-3-86279-332-7



Tiertherapie-Zentrum Arendt

Dicke Hecke 5 · 53773 Hennef (Sieg)
Tel.: 02242 / 91 23 91 · www.tiertherapiezentrum-arendt.de

Rolläden - Markisen - Jalousien - Sonnenschutz



Ihr Meisterbetrieb seit 1948 in Bonn

Oberdorfstr. 4
53225 Bonn - Geislar
Tel.: 0228 - 47 43 55
Fax: 0228 - 47 41 42



www.rolladen-uhr.de - info@rolladen-uhr.de



Jil | Pinscher | ca. 2009



Jil ist ein sehr intelligentes, niedliches Pinschermädel und ein typischer Fall von sehr kleinem Hund, dem nicht die erforderliche Aufmerksamkeit hinsichtlich seiner Erziehung geschenkt wurde. Man weiß auch nicht, was Jil widerfahren ist und kann jetzt nur mit viel Geduld und Mühe versuchen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie wieder auf den rechten Weg zu bringen.

Jil ist schnell und teilweise unvermutet in Alarmbereitschaft, um sich selbst zu verteidigen. Beim Anleinen hat sie anscheinend unschöne Erfahrungen gemacht.

Bei Menschen ihres Vertrauens genießt sie es, beschützt auf dem Arm eingekuschelt, Ruhepausen vom Stress um sich herum zu bekommen und einmal nicht aufpassen zu müssen.

Wir suchen ruhige, konsequente Menschen ohne Kinder, die mit ihrer Erfahrung Jil helfen können, ein ruhigeres Hundeleben zu führen.



Butch | American Staffordshire Terriermix | 2011



Jung, dynamisch und voller Energie erkundet nun auch Butch die Aggerauen rund um das Tierheim. Er beherrscht die Grundkommandos und ist im täglichen Training sehr wissbegierig und gelehrig. Der kräftige Rüde zeigt große Neugier und macht schnell Fortschritte. Anderen Hunden und Menschen gegenüber zeigt er sich neugierig und verspielt.

Butch sollte viel Bewegung bekommen, aber auch geistig gefordert werden. Dieses ohnehin schon liebenswerte Kraftpaket hat mit Disziplin, Geduld, Konsequenz und Zuwendung noch viel Potenzial.

Da der junge Hund manchmal seine Grenzen noch nicht kennt, sollten seine neuen Herrchen hundeerfahren sein.



Hilde | EKH | 2006



Hilde hat eine schöne Tricolor-Zeichnung und ist auch sonst ganz Katzendame. Sie ist eine Einzelgängerin, die Artgenossen nicht besonders mag. Menschen schon – und einen solchen sucht sie, der sie mit nach Hause nimmt. Allerdings ist Hilde wählerisch, die Sympathie entscheidet, wem sie ihr Herz schenkt. Sie mag es, Besuch zu bekommen, der sich ganz mit ihr beschäftigt und sie ausgiebig schmust. Wenn sie keine Lust mehr auf Schmusen hat, geht sie weg und sucht ihr Stillkissen, auf dem sie hoheitsvoll thront. Das liebt sie heiß und innig und genießt ihre Schlafrunden am liebsten dort. Hilde findet man meistens in ihrer Außenbox, so dass sie auf jeden Fall in ihrem neuen Zuhause Freigang braucht oder als Minimum einen gesicherten Balkon, zu dem sie jederzeit Zugang hat.

Hilde ist schilddrüsenkrank und braucht einmal täglich die Einnahme von zwei Tabletten. Das ist für Hilde aber kein Problem, den daran hat sie sich schon gewöhnt. Wir zeigen Ihnen gerne, wie es geht.

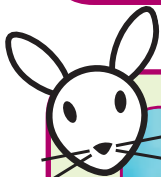


Kalimero | EKH | ca. 2005

Dieser Prachtkater sitzt nun schon so lange im Tierheim und möchte doch so gerne einen eigenen Dosenöffner haben, der ihn versteht. Der Kater ist etwas eigen und möchte nicht überall angefasst werden – dabei ist er durchaus verschmust und mag Körperkontakt, aber eben nicht überall. Kalimero ist im besten Alter und hat noch viel vor, wozu er auf jeden Fall Freigang benötigt. Nach unseren Beobachtungen neigt er eher zum weiblichen Geschlecht, daher wünschen wir uns für ihn einen weiblichen Singlehaushalt, denn Kalimero teilt nicht gerne seinen Menschen, weder mit Mensch noch mit Katz’.

Wir suchen deshalb eine erfahrene Dosi, die sich freut, einen echten Kerl im Haus zu haben. Wenn Sie Kalimero ein neues Zuhause geben, gibt es auch eine Belohnung dafür – einen treuen Kater, der einem mit seinen großen Augen tief in die Seele blickt.

Haben Sie ein Herz und nehmen ihn mit?



Ayla und Antje | Kaninchen | Juli 2012

Bei den jungen Mädels Ayla und Antje könnte man optisch glauben, dass hier ein Wildkaninchen in den Ahnen vorhanden war. Aber auch charakterlich sind beide dem Menschen gegenüber eher zurückhaltend und scheu.

Mit Artgenossen jedoch sind beide sehr gut verträglich, weshalb sie gerne auch in eine bereits bestehende Gruppe integriert werden könnten. Jedoch auch gemeinsam könnten die zwei ein neues Zuhause beziehen. Artgerechte Ernährung, viel Platz, aber auch Versteckmöglichkeiten sollten die zwei im neuen Zuhause bereits erwarten.



Wasserschildkröten

Zu groß geworden für das Aquarium, aus dem nicht gesicherten Gartenteich entlaufen, in öffentlichen Gewässern ausgesetzt.

Die Gründe, warum Wasserschildkröten ins Tierheim kommen, sind vielfältig. Mehrere Wasserschildkröten warten im Tierheim auf ein neues Zuhause bei Freunden dieser anspruchsvollen Reptilien.

Wasserschildkröten erreichen je nach Art eine Panzerlänge von bis zu 30 cm und haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von ca. 30 Jahren. Für die Unterbringung eignet sich ein großes Aquarium oder ein Zimmerteich mit Landteil und Sonnenplätzen.

Zuhause gefunden

Arielle – EKH 2010

Vermittelt wurde Arielle, die seit November 2012 im Tierheim war, jetzt Mia heißt und eher zu den scheuen Katzen zählt.

Vielen Dank an ihre geduldigen, neuen Dosenöffner, die uns diesen schönen Bericht zusandten:

Am 26.04.2013 haben wir Mia abgeholt, sie hat dann ziemlich verängstigt ca. 1 Woche unter dem Sofa gelebt. Dann irgendwann hatte sie begriffen, dass man ihr nichts Böses will, kam beim Fernsehen auf den Schoß und genoss die Streicheleinheiten. Sie orientiert sich ziemlich an unserem sehr souveränen Kater Bärchen, der manchmal auch etwas von ihrer Anhänglichkeit genervt ist.

Pfingsten durfte sie das erste Mal raus und war dann direkt zwei Tage verschwunden. Ich dachte schon, das war's. Dann stand sie aber wieder vor der Türe und hatte mächtig Hunger. Sie hat sich bei den Nachbarn im Garten unter den Büschen versteckt, wo sie wohl auch die beiden Tage war, als wir sie vermissten. Auch heute ist sie tagsüber gerne dort. Wenn man sie ruft, kommt sie aber.

Wir haben versucht, sie länger drinnen zu halten, was uns aber ziemlich Nerven gekostet hat. Sie hat die ganze Nacht nur geweint. Heute geht es, sie hat allerdings noch ein ganz großes Problem mit dem "Reinkommen". Sie tut so, als stünde die Terrassentüre unter Strom. Dieses Problem tritt immer abends auf und mit gutem Zureden und Leckerchen lässt sie sich überreden, hereinzukommen. Wenn wir dann die Türe zumachen, ist sie wie eine andere Katze, total anhänglich und schmusig. Am Wochenende, wenn tagsüber die Türe aufsteht, geht sie relativ relaxed rein und raus. Jetzt, bei dem schönen Wetter, ist sie tagsüber mit Freund Bärchen draußen und steht auch schon auf der Matte, wenn wir abends nach Hause kommen.

Damit Sie sehen, dass es Mia gut geht, schicke ich Ihnen ein paar Bilder. Schöne Grüße, auch besonders an Bianca, sie kann gerne mal auf einen Kaffee vorbeikommen. ■



Fachtierarztpraxis Dr. Hofmann

Otto-von-Guericke-Str. 16 · 53757 St. Augustin
Tel.: +49 2241 / 1482323 · Fax: +49 2241 / 1482453
E-Mail: team@tierarzt-dr-hofmann.de
www.tierarzt-dr-hofmann.de

Tiefbau Fischer GbR

Straßen- und Tiefbau, Abbrucharbeiten, Entwässerungen aller Art

An der Autobahn 2
53757 Sankt Augustin-Buisdorf
Telefon: (0 2241) 6 43 40
Fax: (0 22 41) 6 91 98
E-Mail: tiefbaufischer@t-online.de

www.tiefbaufischer.de

Lilly – EKH 2011



Vermittelt wurde Lilly, die zusammen mit Chrissie seit Ende 2011 im Tierheim saß und auf ein neues Zuhause wartete:

Lilly war das, was man einen Wildling nennt. Sie wurde eingefangen und kam im Alter von drei Monaten ins Tierheim, ohne jemals Kontakt mit Menschen gehabt zu haben. Fast gleichzeitig kam Chrissie dazu und fortan waren die beiden zusammen in einer Box und wurden die „Fauchis“ genannt. Kontakt herzustellen war so gut wie unmöglich und wurde mit Spucken, Fauchen und Hauen quittiert – an Vermittlung war da gar nicht zu denken.

Von Juni bis Dezember 2012 waren die beiden auf einer Pflegestelle mit dem Erfolg, dass sie bereits ins Bett sprangen und ohne Probleme durch die Wohnung liefen, wenn Mensch anwesend war. Lilly war zugänglicher als Chrissie und man konnte sie auch kurz anfassen. Leider mussten die beiden zurück ins Tierheim, weil die Pflegemama umgezogen ist und sie nicht mitnehmen konnte.

Wieder in der Tierheimumgebung fielen die beiden in ihre alten Muster zurück, allerdings gingen sie jetzt ihre eigenen Wege, was uns auch dazu bewegt hat, beide getrennt zu vermitteln.

Lilly und Arielle (jetzt Mia) teilten sich mit Chrissie zusammen eine Box und in dem Maße, wie Arielle zutraulicher wurde, machte auch Lilly Fortschritte. Als Arielle Köpfchen gab, versuchte das Lilly auch, um dann vor der eigenen Courage zu erschrecken und schnell das Weite zu suchen. Neugierig wie sie war, lugte sie aber gleich wieder um die Ecke, man könnte ja was verpassen.

Lilly und Arielle legten nach und nach ihr Scheusein ab und ließen sich streicheln, zwar noch in Habacht-Stellung, aber immerhin.

Am 04.06.2013 kam dann der große Tag für Lilly – sie hatte ihre Menschen gefunden und durfte nach Eitorf umziehen. Lilly entwickelt sich nach Auskunft ihrer neuen Besitzer prächtig und schmust alles an, was sich ihr in den Weg stellt oder wo sie vorbei kommt. Nach fast zwei Jahren Tierheimaufenthalt gab es doch noch ein Happyend. *I.H.* ■

Maxi – EKH 1999



Vermittelt wurde Maxi, ein rot-getigelter Handikap-Kater, der nach einer Zahn-OP neurologische Probleme bekam.

Kater Maxi musste sich lange alleine durchschlagen und lebte draußen. Gesundheitlich ging es ihm gar nicht gut, denn ein eitriger Backenzahn und - wie sich herausstellte - sehr schlechte Nierenwerte, machten ihm das Leben schwer. So wurde er am 17.05.2013 eingefangen und dem Tierarzt vorgestellt.

Die Zahn-OP hatte er gut überstanden - leider aber mit Folgen. Offensichtlich hat ein Sauerstoffmangel im Gehirn während der OP zu neurologischen Störungen geführt – und nun wackelte der arme Kerl beim Laufen und kippte mit dem Popo schon mal um. Mit seiner Nierenerkrankung und den anderen schlechten Blutwerten sah das nicht nach Chancen für eine Vermittlung aus. Aber Wunder geschehen immer wieder.

Maxi ist ein Kater mit Ausstrahlung und einem unglaublich lauten Schnurrmotor. Wann immer sich ihm jemand näherte, stellte er diesen Motor an und nahm damit jeden für sich ein. Bei Facebook gepostet fand ihn Daniela aus Bad Arolsen, die sich sofort in ihn verliebte. Auch nette Menschen aus Köln hätten ihn gerne adoptiert. Maxi durfte dann letztendlich am 04.06.2013 nach Bad Arolsen umziehen, hatte eine lange Autofahrt, währenddessen er sich lauthals beschwerte, dass er eingesperrt war und auch verdauungsmäßig hat er für ein unvergleichliches Geruchserlebnis gesorgt. Die anderen Katzen im Haushalt waren ihm gegenüber etwas skeptisch, eine besondere Zicke musste ihn erst mal anmeckern, aber als er deutlich gemacht hat, wer der Chef im Ring ist, war Ruhe. Heute leben alle friedlich miteinander und Maxi ist viel in Bewegung. Dies und homöopathische Mittel zur Unterstützung seiner Gehirnfunktion haben dazu geführt, dass er jetzt wesentlich sicherer auf den Beinen ist und auch nicht mehr umfällt. Er trainiert auch tagtäglich mehrfach das Treppensteigen und hat am Treppenabsatz seinen Lieblingsplatz gefunden, von dem aus er den besten Blick und alles im Griff hat.

Vielen Dank an Daniela, die es möglich gemacht hat, dass der alte Herr einen schönen Lebensabend bekommt und für den Rest seiner Tage gut betreut wird. *I.H.* ■

Hundeparadies in Hennef

Jeder Hund träumt davon, den ganzen Tag frei herumlaufen, toben, spielen, bei Bedarf schwimmen und dabei die Anwesenheit des ein- oder anderen Artgenossen genießen zu dürfen. Umsetzung schwierig? Fehlanzeige! Dieses Rundumsorglopaket haben mittlerweile drei(!!!) unserer Tierheimhunde in Hennef-Bödingen für sich gebucht. Bereits im August 2010 durfte unser Border Collie „Torry“ auf den dort gelegenen, wunderschönen Reiterhof, welcher von Familie Loebach/Merdon geführt wird, umziehen. Im November 2012 folgte ihm „Buddy“, unser Sorgenkind des Jahres. Dieser hatte noch kurz zuvor aufgrund der ausgefallenen Heizung frieren müssen und war zudem von einem Hautausschlag geplagt, der sicherlich seinem enormen Leidensdruck zuzuschreiben war. Doch diese Strapazen sollten sich von heute auf morgen in Luft auflösen; nach erfolgreicher Rudel-Zusammenführung mit seinen drei Border Collie-Kumpels lebte Buddy sofort mental auf und konnte sich wieder von seiner besten, ganz tollen Seite zeigen. Er erwies sich vom ersten Tag an als absolut Kutschen-, Pferde- und Schwimm-tauglich und ist

mittlerweile zum Co-Chef des Rudels avanciert. Man kann ihn in seinem Glück jederzeit besuchen. Wenn man zur rechten Zeit kommt, sieht man ihn bei einer seiner drei Lieblingsbeschäftigungen: Schwimmen, Kutsche fahren und In-Beschlag-Nehmen des Beifahrersitzes beim Treckerfahren. Auf diese Weise sollte die Zeit vergehen, bis sich am Sonntag, dem 16.06. dieses Jahres, unser kleiner, quirkliger Exot „Pete“ (einiges spricht für einen Ratanero Bodeguero Andaluz) ebenfalls zu den vier Jungs gesellen durfte. Pete war, obwohl nicht ganz einfach, von vielen Gassigängerinnen heiß begehrt, da er ein ausgesprochen heiteres und vor allem emotional ehrliches Wesen besitzt und seine Freude und Dankbarkeit mit jedem unmittelbar und überschwänglich teilt. Zudem fiel er durch seine wunderschöne Kopfzeichnung auf – so unter anderem auch Frau Merdon, die daraufhin eine Stelle für ein weiteres Rudel-Mitglied ausschrieb. Pete bekam den Job sofort und teilt sich nun Spiel, Spaß und Schlafraum mit seinen vier Kumpels. Man kann es kaum beschreiben, man muss es gesehen haben. L.H. ■



Dachdeckerei & Bauklempnerei

Lescheider Weg 30
53775 Hennef

Tel: (022 48) 90980-67

Fax: (022 48) 90980-69

STEIMEL-BAU

UNSERE ERFAHRUNG FÜR IHRE ZUKUNFT
BAUEN SIE AUF UNS

Steimel-Bau
Bergstraße 16a
53757 Sankt Augustin
Telefon 022 41 - 93 70-0
Telefax 022 41 - 93 70-25
info@steimel-bau.de



www.steimel-bau.de

Erst mussten die Hunde frieren, dann ließ uns die Waschmaschine im Stich.

Gerade hatten sich Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und alle dem Tierheim verbundenen Menschen von dem Schock des Heizungstotalausfalls mitten im kältesten Winter erholt, da wurden sie mit einer neuen schlechten Nachricht konfrontiert. Die dem Tierheim seit vielen Jahren treue Dienste leistende Miele Großwaschmaschine funktionierte nicht mehr. Der Kundenservice und ein dem Tierheim nahestehender Techniker konnten uns keine Hoffnung auf eine Reparatur machen. Durch einen Aufruf auf Facebook konnten für den Übergang einige funktionierende gebrauchte Haushaltsmaschinen organisiert werden, welche angesichts der schweren Decken aus dem Hundebereich aber schnell an ihre Leistungs- und Aufnahmekapazität kamen. Es half alles nichts, Angebote für eine neue Waschmaschine mussten eingeholt werden. Für den Tierheimbetrieb geeignete Industriemaschinen sind sehr teuer. Der Vorstand entschied sich für die Anschaffung von zwei großen anstelle einer ganz großen Waschmaschine. Für die hohe Investition wurde ein Betonsockel gegossen und gefliest. Anschlüsse mussten neuverlegt werden. Seit Anfang Juli laufen die Trommeln wieder. ■



Sonntägliches Hüttencafé im Tierheim Troisdorf eröffnet

Dieter Meinen, Vorstandsmitglied im Tierheim Troisdorf, eröffnete am ersten Juni-Wochenende das allsonntägliche Hüttencafé. Ab sofort können die Besucher des Tierheims sonntags zu den Öffnungszeiten von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Hüttencafé selbstgebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee gegen Spende genießen.

Die Spenden aus dem Café kommen zu hundert Prozent den Bewohnern des Tierheims zu Gute. ■




**HAPPY-DOG-VERTRIEB
REIFENBERG**

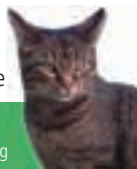
FACHGESCHÄFT FÜR TIERNÄHRUNG UND ZUBEHÖR

Katharinenstraße 104
53721 Siegburg-Zange
Tel: 0 22 41 - 6 01 52
Fax: 0 22 41 - 6 33 78
ingridreifenberg@t-online.de
www.happy-dog-reifenberg.de



Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. von 9.00 Uhr - 18.30 Uhr | Sa. von 9.00 Uhr 14.00 Uhr

KLEINTIERPRAXIS Tanja Wiesner
 Dahlienstraße 15 · 53332 Bornheim-Waldorf
 Tel. 0 22 27-77 88 · www.kleintierpraxis-wiesner.de



Mo, Di, Fr 10-12 und 16-18 Uhr · Do 10-12 und 18-20 Uhr
 Mi 10-16 Uhr, Sa 10-12 Uhr · und Termine nach Vereinbarung

JOH. MÜLLER
KUNSTSTOFF GMBH

Thermoplastverarbeitung
 Lufttechnische Anlage
 Behälterbau, Apparatebau
 Ventilatoren

Lescheider Weg 6-8
53773 Hennef-Bierth
Telefon 0 22 48/91 73-0
Telefax 0 22 48/91 73 79

Trotz "Aprilwetter" – Frühlingsfest mit Hunderallye war sehr erfolgreich

Das Frühlingsfest im Tierheim Troisdorf begann mit dem Besuch einiger Vertreter unserer Vertragspartner aus dem Rhein-Sieg-Kreis. Vorstandssprecher Werner Herrmann freute sich, Herrn Nentwig aus Hennef, Herrn Jablonski aus Troisdorf, Herrn Koch aus Lohmar und Herrn Heckeröth aus Sankt Augustin begrüßen zu dürfen.

Die Bürgermeister der anderen Kommunen, die mit dem Tierheim zusammen arbeiten, ließen alle herzliche Grüße ausrichten.



Trotz einiger heftiger Regenschauer war das Frühlingsfest durchgehend gut besucht. Reibekuchen und Pommes, selbstgebackener Kuchen, Waffeln und Kaffee wurden im Hüttencafe oder bei Sonnenschein draußen genossen. An der spannenden Hunderallye nahmen 27 Hunde-und-Menschen-Teams teil. Sieger wurde Dunja Drücker mit ihren Hunden Vladi und Tessa. Sie gewann eine Schleppleine aus Biothane.

Der Gesamterlös des Festes von 2.902 Euro kommt ausschließlich den Tieren zu Gute, von denen einige an diesem Tag auch direkt einen Interessenten gewinnen konnten. ■



Großes Theater um Dachschaden

Am 24., 25. und 26.05. spielten die Theaterfreunde Troisdorf zu Gunsten unseres Tierheims.

Die Theaterfreunde Troisdorf e.V. unterstützen jedes Jahr aus dem Erlös ihrer Auftritte eine soziale Organisation. In dieser Spielzeit fiel dabei die Wahl auf unser Tierheim. Bei einem Treffen im Tierheim berichtete Herr Grzelka von den Theaterfreunden von dem Vorhaben. Das Theaterstück mit dem Titel „Dachschaden“, eine Komödie in drei

Akten von Rudi Klos, war, so fanden wir aufgrund der vielen bestehenden baulichen Mängel im Tierheim, sehr passend.

In der ersten Pause der Premierenvorstellung hielt Vorstandssprecher Werner Herrmann eine berührende Rede über die vielen Aufgaben und Herausforderungen, die uns der Tierschutz, die damit verbundenen Schicksalen und der Kampf um den Erhalt des Tierheimes stellen.

Die Veranstaltung war an allen drei Tagen gut besucht und eine rund herum sehr gelungene Sache bei der viel gelacht wurde. Es konnten 777 Euro für das Tierheim gesammelt werden.

Ein riesengroßes Dankeschön an den Veranstalter, die Gäste und an alle Mitwirkenden, vor und hinter der Bühne sowie an alle Besucher und Spender! ■

Haben Sie meinen Nackthund gefunden?

Dies ist eher eine der gängigen Fragen, die man an der Hotline des Tierheimes Troisdorf gestellt bekommt.

Wenn die Telefone besetzt sind oder sich das Personal im Gespräch mit Besuchern befindet, werden die Anrufe auf die Hotline umgeschaltet.

Die Hotline wird von Ehrenamtlern abgefragt und ist ein wichtiger Mosaikstein in unserer Arbeit für den Tierschutz. Häufig gelingt es bereits am Telefon suchende Tierhalter und die Finder ihrer Tiere zusammenzubringen und damit für ein Happy End ohne Umweg über das Tierheim zu sorgen. Aber es sind nicht nur die Haustiere, die uns an der Hotline bewegen.

Tierschutz gilt auch für Marder, Schwäne, Mäuse, Finken, Igel, Raubvögel oder Enten, deren Not von tierlieben Menschen bemerkt wurde und die bei uns nach Hilfe fragen. 7 Tage die Woche – 24 Stunden am Tag. Hier gibt es keine Öffnungszeiten. Und wir machen es gerne! Warum?

Weil es Freude macht

- Tier und Halter glücklich wieder zusammenzubringen
- verletzten Tieren zu helfen und vielleicht ein Leben zu retten
- tierlieben Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und ihnen für ihre Aufmerksamkeit zu danken
- immer wieder dazu lernen in Sachen Tiere
- Menschen kennenzulernen, denen Tiere nicht egal sind

Und nicht zuletzt, weil es unsere Aufgabe ist, Tiere zu schützen. Und das geht bei der Hotline von überall und zu jeder Zeit. Tierschutz hat viele Gesichter – und manchmal eben ein Ohr ;-) M.S. ■

Familienzusammenführung über Umwege

Am 24.05.2013 wurde eine getigerte Fundkatze ins Tierheim gebracht, die wir Anca taufen. Zwei Tage später stellte eine Tierpflegerin fest, dass bei dieser Katze die Zitzen geschwollen waren und sich ein Milchstau anbahnte. Fazit – dort, wo die Katze gefunden wurde, mussten sich auch noch frisch geborene Welpen befinden, die ohne ihre Mutter verhungern würden. Die Tierpflegerin rief die Finder von Anca an und fragte nach, ob diese bereit wären, die Katze vor Ort mit Futter zu versorgen und zu beobachten, wo sie hin geht, um so die Welpen zu finden. Diese stimmten zu und so wurde – etwas ungewöhnlich – die Katze wieder an der gleichen Stelle ausgesetzt, wo sie eingefangen wurde.

Vier Tage später kam der Anruf – die Katze war beobachtet worden, wie sie sich in einen Lichtschacht begab und dort wurden dann auch 5 Welpen gesichtet. Die Einsatzfahrerin des Tierheims holte Mutter und Nachwuchs ab. Alle Welpen waren gesundheitlich soweit in Ordnung und hatten die zweitägige Abwesenheit der Mutter einigermaßen gut überstanden.

Die ganze Familie zog ins Hellemannhaus ein und die kleinen Kätzchen suchen jetzt ein neues Zuhause. Ende gut – alles gut. ■

Wo sind denn hier die Kleintiere?

Gerade an den Wochenenden wird das Tierheim von tierlieben Menschen besucht.

Manche suchen gezielt nach einem Tier, andere wollen mal sehen, ob ein Tier, das sie besonders ins Herz geschlossen haben, immer noch im Tierheim auf seine Vermittlung wartet, andere bringen eine Spende vorbei und viele wollen sich über ehrenamtliches Engagement, den Tierheimalltag oder den Ablauf einer Tierversmittlung informieren. Unsere Tierpfleger stehen mit Rat und Tat in den Tierhäusern zur Verfügung. Unsere Mitarbeiterin im Vermittlungsbüro gibt Auskünfte aller Art und erledigt die Formalitäten bei Abgabe- und Fundtieren sowie Vermittlungen. Manchmal ist der Andrang jedoch sehr groß und nicht alle Besucher können so schnell und umfassend bedient werden, wie wir es uns wünschen.

Seit einigen Monaten haben wir tatkräftige Unterstützung durch ehrenamtliche „Gästebetreuer“ dazubekommen. Sie bieten einen Auskunftsservice rund ums Tierheim vor Ort an. Sie sind Ansprechpartner und Orientierungshilfen auf dem Tierheimgelände. Gerade im Hundebereich konnten so Hunde, die der Besucher eher unfreundlich in ihrem Gehege erlebt, durch die Anwesenheit einer den Hunden bekannten Person auch einmal ihre "andere Seite" zeigen. So konnten Mensch und Hund zusammengeführt werden, wo es sonst am ersten Eindruck schon gescheitert wäre. ■



Über den Tellerrand geschaut

An dieser Stelle möchten wir die ebenfalls wichtige Arbeit von anderen Tierschützern vorstellen.
Was macht eigentlich ...

Animals' Angels

*Christine steht auf den Zehenspitzen.
Im Inneren des Transporters ist es dunkel.
Esel sind geladen.
Von Sofia in Bulgarien nach Padua in Italien.
Kleine graue und braune Gestalten mit gesenkten Köpfen
und traurig hängenden Riesenohren.
Auch Fohlen sind dabei.
Langsam gewöhnen sich Christines Augen
von der grellen Sonne an das diffuse Dämmerlicht.
Ein Eselfohlen liegt im schmutzigen Stroh.
Tot.
Der winzige Bauch ist kotverschmiert.
In der drangvollen Überladungsenge steht ein größerer Esel
mit seinen Hinterbeinen auf dem kleinen Körper.
Dunkle, weit aufgerissene Augen sehen Christine an:
'Mach was', heißt das, 'mach endlich was...'
Christine holt den Tierarzt.
Der Fahrer muss abladen.
Die Verzögerung kommt ihm ungelegen.
Aber es sind Papiere auszufüllen.
Die Seuchenvorschriften in der EU sind streng.
Jedenfalls für tote Tiere...
Das Eselkind wird zu dem Verbrennungssofen
hinter den Stallungen gebracht.
Armselig liegt es da im Staub.
'Angelo' – denkt Christine und zieht die Sonnenbrille auf,
damit niemand ihre Augen sehen kann –
'Angelo flieg zum Himmel, da bist du besser aufgehoben...'
Und dann geht sie zum nächsten Transporter
und stellt sich auf die Zehenspitzen, um hineinzusehen...*

„Wir sind bei den Tieren“ ist das Motto der Tierschutzorganisation Animals' Angels. Und sie sind wirklich bei den Tieren. Sie sind bei den Tieren, bei denen niemand sonst ist. Tiere, die auf der Sympathieskala weit unten stehen. Sie sind bei den Rindern, den Schafen, den Schweinen. Sie begleiten Hühner, Esel und Pferde. Begleiten sie auf ihrem letzten Weg, dem Weg ohne Wiederkehr.

Animals' Angels ist eine international engagierte, als gemeinnützig anerkannte Tierrechtsorganisation. 1998

von den Theologen Christa und Michael Blanke gegründet, konzentriert sich ihre Arbeit auf das langfristige Ziel, Langzeittransporte von "Nutz"- und "Schlachttieren" abzuschaffen. Seit April 2005 ist der Verein als einzige eigenständige Tierschutzorganisation offizielles Mitglied der 'Advisory Group on the Food Chain and Animal and Plant Health' der Europäischen Union.

Animals' Angels arbeitet eng mit Behörden (Polizei, Veterinärämtern, Zoll), öffentlichen Einrichtungen und



Ministerien zusammen und gilt als weltweit erste Adresse zum Thema Tiertransporte. Die Einsätze finden vor allem auf Autobahnen, in Verladestationen und Häfen, bei Märkten und Auktionen und sogar in Schlachthäusern in Europa, Indien und Australien statt. Dorthin wagen sich nur wenige Tierschützer, das sind die Animals' Angels bei den Tieren. Wo die meisten Menschen wegsehen – sehen sie hin.

Animals' Angels-Einsatzleiterinnen fahren hinter Transportern her, manchmal tagelang. Sie prüfen, ob die wenigen Gesetzesvorschriften, die zum Schutz der Tiere eingeführt wurden, auch eingehalten werden. Platzmangel, Hitze, Kälte, Hunger, Durst, Schmerzen – so vieles macht den Tieren zu schaffen. Alles wird dokumentiert. Vieles wird zur Anzeige gebracht. Immer wieder gelingt es, dass Tiere ausgeladen und gefüttert und getränkt werden, und dass Bußgelder verhängt werden. Einige Tausend Polizeibeamte sind geschult worden, die nun in vielen europäischen Ländern die Einhaltung der Richtlinien kontrollieren und den Einfluss der Animals' Angels vervielfältigen.

Dass die bestehenden Vorschriften nicht ausreichen, um die Tiere auf ihrem letzten Weg zu schützen, ist längst klar. Doch sind Massentierhaltung und Transportwesen florierende Wirtschaftszweige: Es geht dabei um viel Geld. Es geht um Kilopreise und Stückzahlen. Dass jedes Tier leben will, darum geht es nicht.

Mit der Kampagne „8hours“ will Animals' Angels den Langzeittransporten

in Europa ein Ende setzen. Eine Beschränkung der Transportzeit auf maximal acht Stunden soll den Leiden der Tiere zumindest eine zeitliche Grenze setzen. Die Professionalität der Organisation hat viele namhafte Tierschutzorganisationen auf dem ganzen Kontinent überzeugt. Zahlreiche Mitstreiter haben sich Animals' Angels angeschlossen. Was niemand für möglich gehalten hätte, wurde gemeinsam Wirklichkeit: über 1,1 Millionen Unterschriften wurden gesammelt und dem Europäischen Parlament in Brüssel übergeben. Seit 2012 unterstützen viele Mitglieder des EU Parlaments diese Initiative.

Die Einsätze sind für die „Engel“ sehr belastend. Während sich die meisten Tierschützer immer wieder an Tierrettungen erfreuen dürfen, so begleiten die Einsatzleiterinnen von Animals' Angels die Tiere fast immer in den Tod. Ganz selten erleben sie eine echte Rettung. Ausnahmsweise gibt es einmal ein Happy End – wie bei einem Qualtransport von Aalen, die in Schmutzwasser zusammengepfercht in einem Kofferraum transportiert wurden. Animals' Angels erstattete Anzeige, die Fische wurden daraufhin von der Polizei beschlagnahmt und im offenen Gewässer in die Freiheit entlassen.

Das neue Projekt von Animals' Angels widmet sich den „heiligen“ Kühen Indiens. Kaum jemandem ist bekannt, wie unendlich gross das Leid der Kühe in diesem Land ist. Ob heilig oder nicht, die meisten landen in illegalen Schlachthäusern, nach tagelangem qualvollem Transport oder Fussmarsch, wo sie mit barbarischen Methoden getötet wer-

den, um neben den lokalen Metzgereien vor allem den amerikanischen und europäischen Ledermarkt zu beliefern. Animals' Angels startete zusammen mit der lokalen Organisation VSPCA ein umfassendes Projekt zum Schutz dieser sensiblen Tiere. Mittlerweile ist in Indien ein ständiges Zweierteam vor Ort, um aufzuklären, Transporte zu kontrollieren und bei Missständen die Polizei einzuschalten. Erste großartige Erfolge sind zu verzeichnen. So dürfen inzwischen keine Kälber mehr an den Tempeln abgegeben werden, wo die Bauern bisher die „nutzlosen“ Bullenkälber „entsorgen“ konnten. ‚Plastik-Kühe‘, die an mit Abfall verstopften Mägen operiert wurden, haben lebenslangen Unterhalt in einem ‚Shelter‘ gefunden. ‚Animals' Angels make a difference‘, heißt es dort mittlerweile.

Christa Blanke ist Trägerin diverser Tierschutzpreise und auch des deutschen Bundesverdienstkreuzes. Doch es sind nicht die Ehrungen, die sie antreiben. Sie will da sein, wo niemand hinsieht – bei den Tieren auf den Transporten. Damit diese Tiere nicht vergessen werden und zukünftig keine ‚Angelos‘ mehr hinter Verbrennungsöfen anonym im Staub liegen.

Animals' Angels e.V. hat seinen Sitz in Frankfurt. Die MitarbeiterInnen sind auf drei Kontinenten und ca. 20 Ländern im Einsatz. Animals' Angels erhält keine öffentliche Zuschüsse, die Arbeit des Vereins wird aus Spenden von rund 3.500 regelmäßigen Förderern und Spendern finanziert.

Kontakt: Animals' Angels e.V.
Rossertstraße 8, 60323 Frankfurt
info@animals-angels.de
Telefon 069 / 70 79 81 70

Termine

■ **08. Dezember 2013**
Weihnachtsbasar im Tierheim Troisdorf

Der kursiv gedruckte Abschnitt am Anfang stammt aus Christa Blankes Buch ‚Mit den Augen der Liebe‘, das im Shop bei www.animals-angels.de bestellt werden kann. Wer hinter Kilopreisen und ‚Schlachtgewicht‘ das leidensfähige Lebewesen sehen kann, dem sei dieses Buch herzlich empfohlen.



Die „Katzenflüstererin“ Deine Katze, das unbekannte Wesen

Während sich „HundeFlüsterer“ und Hundepsychologen“ in Tierzeitschriften und diversen Fernsehsendungen schon fast gegenseitig auf die Füße treten, ist der Gang zur „KatzenverständerIn“ noch die Ausnahme.

Kürzlich sendete der für Tiersendungen bekannte Fernsehsender VOX eine kleine Serie über eine Dame, die sich mit der Psyche und dem Verhalten von Katzen beschäftigt. Dem Rat suchenden Katzenbesitzer wurde mit Tricks und Verhaltensanalysen weitergeholfen. Leider konnte ich persönlich

keine dieser Sendungen komplett sehen, deswegen möchte ich mich einer Wertung über das Können der Tiertrainerin enthalten. Die Idee sich mit Katzenverhalten und Körpersprache in einer Fernsehsendung zu beschäftigen ist aber auf jeden Fall gut. Katzen werden oft wegen unterschiedlicher Verhaltensprobleme im Tierheim abgegeben. Auf die Idee professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, kommt dabei kaum ein Katzenbesitzer. Im Katzenbereich gibt es sicherlich noch viel in dieser Richtung nachzuholen. Damit es in Zukunft nicht immer nur heißt „Deine Katze, das unbekannte Wesen“. MB ■

Barfen

Ein nicht mehr ganz neuer Trend ist das Barfen.

Barf steht für „Born-Again Raw Feeders“ (wiedergeborene Rohfütterer), im Deutschen wurde aus Barf die Abkürzung für Biologisches Artgerechtes Rohes Futter abgeleitet.

Barfen orientiert sich dabei an den Fressgewohnheiten der Wölfe und anderer wildlebender Hunde. In diesem Sinne wird ausschließlich rohes Fleisch, Knochen und Gemüse verfüttert, wobei der Tierhalter für die ausgewogene Zusammensetzung selbst verantwortlich ist. Die reine Fütterung von rohem Fleisch stellt eine Herausforderung an den Tierhalter dar. Fachleute warnen vor Mangelerscheinungen insbesondere vor einer Unterversorgung mit Calcium, Kupfer, Zink, Jod, Vitamin A und D. sowie vor Verletzungsgefahr des Verdauungstraktes bei der Fütterung von Knochen.

Erleichtern kann man sich die Fütterungsalternative, indem speziell zur Tierfütterung vorgefertigtes, tiefgefrorenes Fleisch eingekauft, vor der Fütterung aufgetaut und mit professionell hergestellten Getreide- und Gemüse-Flocken vermischt wird. Manch verzweifelter Tierhalter, dessen Hund oder Katze unter nicht behandelbaren Allergien litt, konnte seinem Tier mit Barfen helfen. M.B. ■

Ihr **Partner** für die **Haustechnik**

- Kundendienst

- für Heizung, Sanitär, Lüftung

- Wartungsarbeiten

- vom Fachmann für alle Heizungen

- Heizungskessel-Erneuerung

- Brennwert-, Pelletkessel, Wärmepumpen

- Badsanierungen

- alle Arbeiten komplett aus einer Hand

- Stör- und Bereitschaftsdienst

- 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr

Übrigens:

Wir haben zwar unser Logo geändert, unsere Leistungen sind jedoch geblieben.

fuchs



Fuchs-Haustechnik

Tech. Gebäudeausrüstung GmbH
Siebengebirgsallee 91
53840 Troisdorf
Telefon: 02241-988220
www.fuchs-ht.de

Tierheimhunde einmal ohne Gitter in ihrer Freizeit



Sie haben eine Vorgeschichte und sind meistens längere Zeit im Tierheim, bis sich der passende Mensch für sie findet. Mit viel Geduld, Hundeverstand und Einfühlungsvermögen kann, wie diese Bilder zeigen, ein Zugang auch zu Hunden, die erst von ihrem Menschen überzeugt werden möchten, gefunden werden. ■

Und beim Üben für den Wesenstest in der Hundeschule mit Stefan



Die Vierpfotenbande Aktuelles aus der Jugendgruppe



Endlich ist es soweit: Unsere Jugendgruppe „Vierpfotenbande“ traf sich im März diesen Jahres nach längerer Pause erstmals wieder auf dem Tierheimgelände, um sich für unsere Tiere einzusetzen. Die Kids konnten es kaum erwarten, bei der Reinigung unserer Kaninchenställe mit anzupacken und diese auf Vordermann zu bringen. Auch halfen sie bei der diesjährigen Pflanzaktion. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und der Glücksfaktor der Kids war nach getaner Arbeit groß. Und es zeigt sich immer wieder, dass nicht nur der Umgang mit den Tieren, sondern auch der Einsatz und das Tätigsein für die Tiere die Kinder interessiert und motiviert. Das freute vor allem das neue Vorstandsmitglied Dieter Meinen, der die Jugendgruppe nach seiner Wahl übernommen hat. Dementsprechend verfolgt das für dieses Jahr geplante Programm vielfältige Ziele, wie z. B. die Kreativität der Kinder anzuregen und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, sich im Team zu organisieren. Ihren kreativen



Umgang mit verschiedenen Materialien können die Kids bei unseren Bastelaktionen unter Beweis stellen, bei denen wir Katzenspielzeug, Bienen- und Insektenhäuser und ähnliches herstellen wollen. Alles Gebastelte kann dann von den Kindern selbst auf unserem Weihnachtsbasar am 08.12.2013 verkauft werden. Des weiteren sollen Ausflüge wie z. B. in den Troisdorfer Vogelpark, in die Wahner Heide und in andere Tierheime das Wissen rund um das Tier erweitern. Hierzu fanden schon einige Vorträge statt. Zudem wird es in Kürze für alle Mitglieder der Jugendgruppe ein „Vierpfotenbande“-T-Shirt geben, welches die Eltern optional erwerben können. Die Jugendgruppe konnte dank der neuen Jugendgruppen-Leiterinnen Laura Haller und Melanie Trompeter (siehe Bild) auf 30 Kids erweitert werden. Beide haben sich gut in ihre neue Aufgabe eingelebt und gehen voller Tatendrang an ihre Aufgabe. Der Vorstand wünscht allen viel Spass und Erfolg! ■

Werkzeug-, Formen-,
Modell- und Lehnbau

DÖRR G
m
b
H
CAD CAM CAQ

53757 Sankt Augustin (Hangelar)
Tannenweg 16 und Waldstraße 9a
Telefon 0 22 41 / 93 39 40
Telefax 0 22 41 / 34 10 55

LIMBACH

Langbaughstr. 21 · 53842 Troisdorf

- Fenster, Türen + Haustüren aus Kunststoff, Alu + Holz
- Verglasungen aller Art + Ganzglasgeländer – ohne Pfosten –
- Rolläden + Markisen
- Garagentore + Rolll Tore
- Terrassenüberdachungen + Haustürvordächer
- Carports
- Schlosserarbeiten-Stahl + Edelstahl
- Reparaturen sämtlicher Fenstersysteme

Tel.: 0 22 41 - 40 97 40 · Fax 0 22 41 - 39 53 18

Tips zur Tierhaltung Wellensittiche

Mittlerweile weiß jeder, dass man die geselligen Tiere nicht in Einzelhaft halten sollte, sondern wenigstens zu zweit. Auch wichtig ist ein ausreichend großer Käfig. Am besten ist eine Voliere, die breit ist. Die Tiere sind keine Hubschrauber, die nur hoch und runter fliegen. Ist der Käfig bzw. die Voliere kleiner als 2 m, wie das eigentlich fast immer der Fall ist, muss täglich Freiflug gewährt werden. Die Erfahrung zeigt, dass dies gerne vergessen wird.

Wellensittiche gehen nicht auf eine Katzenttoilette! Die Hinterlassenschaften sind überall dort verteilt, wo sie sich aufhalten dürfen.

Gerne nehmen die Tiere diverse Spielplätze an. Am besten fährt man hier mit Marke Eigenbau, weil dann sichergestellt ist, dass alle Materialien nicht giftig sind, ebenso Freisitze, wie „Bäume“ oder Blumenampeln – mit oder ohne Pflanze.

Hat man einen behinderten Wellensittich, wird es schwieriger. Tiere, denen ein Fuß fehlt können meistens im Schwarm bleiben, wie auch Fußgänger, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht oder nicht mehr Fliegen können. Man sollte dann nur die Voliere „behindertengerecht“ einrichten. Bei Behinderungen, bei denen die Füße nicht mehr gebraucht werden können z. B. wegen einer Fehlstellung, sollte man beobachten, ob das Tier im Schwarm zurechtkommt. Sonst sollte es zumindest in der Zeit, in der niemand ein Auge auf es hat, einzeln sitzen. Die Möglichkeit zum gemeinsamen Freiflug unter Aufsicht ist aber ein Muss! Empfehlenswert für den Laien sind Fachbücher.

Mir hat besonders ein Buch gut gefallen: „Wellensittiche verstehen und artgerecht halten“ von Esther Wullschieger Schätlin. Da stand sogar für mich noch etwas Neues drin.

Beim Futter kann man schauen, welche Sorte für die eigenen Tiere am bekömmlichsten ist, oder aber selber mischen. Wichtig ist: Knabberstangen meiden! Sie enthalten viel zu viel Zucker. Lieber rote oder gelbe Kolbenhirse oder auch frisches Obst, Gemüse, Wildkräuter, wie z. B. Vogelmiere, die wir sogar selber ziehen. Bitte immer darauf achten, ob es ungiftig für Wellensittiche ist. Bei „Birds Online“ bekommt man gute Tipps im Hinblick auf die Ernährung.

Im guten Fachhandel wird man feststellen, dass man nicht alles aufgeschwatzt bekommt und gut beraten wird. Wobei ich die Erfahrung machen musste, dass nicht jeder weiß, wie ein junger Sittich aussieht. Daraus folgt, wenn man einen jungen Wellensittich haben möchte, sollte man am besten zu einem guten Züchter gehen. Der kann meistens auch sicher sagen,



welches Geschlecht der Wellensittich hat. Die Alternative ist das Tierheim oder Privatleute, die ihre Sittiche abgeben möchten. Auch wir haben diverse Wellies aus dem Tierheim geholt und einen Vogel aus Einzelhaltung übernommen. Es dauert halt ein wenig, bis die Tiere im Schwarm angekommen sind. Dann werden sie aber zu einem festen Bestandteil, den man nicht mehr missen möchte.

Alles in allem sollte man sich darüber im Klaren sein, dass Wellensittiche nicht anspruchslos sind, wie gerne mal angenommen wird. Daher sollte man vor der Anschaffung überlegen, ob man bereit ist, diese ganze Arbeit auf sich zu nehmen. Wenn ja, wird man mit einem fröhlich schrabbelndem, knisperndem + schrabbelndem „Haufen“ bunter Tiere belohnt, die für gekochtes Eiweiß sogar vergessen, dass sie nicht handzahn sind. C. F. ■

Antrag auf Mitgliedschaft im Tierschutzverein für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.



**Tierschutzverein
Rhein-Sieg-Kreis**

Vorname	_____	Nachname	_____
	(Teilnahme Jugendgruppe, bitte Name des Kindes)		
Straße	_____	PLZ/Ort	_____
Beruf	_____	Geb.-Datum	_____
Telefon	_____	Fax	_____
Mobil	_____	E-Mail	_____

Ich möchte

- | | |
|--|--|
| ☐ aktiv mitarbeiten
(bei Förderung nicht möglich) | ☐ passiv unterstützen
(nur Mitglieds-/Förderbeitrag leisten) |
| ☐ an der Jugendgruppe teilnehmen
(bei Förderung nicht möglich) | ☐ eine Mitgliederzeitung erhalten |

Mein jährlicher Mitglieds-/Förderbeitrag soll betragen:

- | | | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|
| ☐ 30,00 Euro | ☐ 35,00 Euro | ☐ 40,00 Euro | ☐ 50,00 Euro |
| ☐ 75,00 Euro | ☐ 100,00 Euro | ☐ 150,00 Euro | ☐ 200,00 Euro |
| ☐ 250,00 Euro | ☐ 500,00 Euro | ☐ anderer Betrag | _____ |

(Der Mindestbeitrag beträgt 30,00 Euro / Jahr)

Hinweis zum Mitgliedsbeitrag:

Für Schüler und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr beläuft sich der Mindestbeitrag auf 15,00 /Jahr. Für Auszubildende und Studenten beläuft sich der Mindestbeitrag auf 15,00 /Jahr, wenn eine Bestätigung beigelegt wird. Für Rentner beläuft sich der Mindestbeitrag auf 15,00 Euro /Jahr, wenn dies formlos schriftlich beantragt wird. Für Mitgliedschaften ab dem 01.07. des Jahres halbiert sich der Mitgliedsbeitrag im ersten Jahr. Im Folgejahr wird dieser auf den normalen Beitrag angehoben.

Ich leiste meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag per Lastschrift.

Name des Kontoinhabers: _____
(falls abweichend von oben)

Name des Geldinstitutes: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der von mir gemachten Angaben. Eventuelle Änderungen von Anschrift, Beitragshöhe und/oder Bankverbindung teile ich dem Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. umgehend mit. Ich ermächtige den Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. hiermit zur Abbuchung des jährlichen Beitrages per Lastschriftverfahren. Mir ist bekannt, dass ausstehende Beitragszahlungen zur Beendigung der Mitgliedschaft führen können. Die aktuelle Satzung des Vereins erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Ort, Datum

Unterschrift
(bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Bitte senden Sie Ihren Antrag unterschrieben an den Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.
Siebengebirgssallee 105 · 53840 Troisdorf · Tel. 02241 127770-0 · info@tierheim-troisdorf.de · www.tierheim-troisdorf.de



Infos zur SEPA

Umstellung vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren – für Sie ändert sich dabei nichts!

Zum Vorteil der Verbraucher wird der Euro-Zahlungsverkehrsraum durch SEPA (**S**ingle **E**uro **P**ayments **A**rea) bis zum 01.02.2014 vereinheitlicht. Das Tierheim Troisdorf wird ab 2014 das neue SEPA-Basis-Lastschriftverfahren nutzen. Sie müssen sich um nichts kümmern, die Umstellung erfolgt automatisch. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird von uns als SEPA-Lastschriftmandat einfach weitergenutzt. Zusätzlich wird das Lastschriftmandat durch die **Mandatsreferenz** und unsere **Gläubiger-Identifikationsnummer** gekennzeichnet.

Folgende Eckdaten des SEPA-Basis-Lastschriftverfahren werden wir verwenden:

- | | |
|--|---|
| • Mandatsreferenz | Dies ist Ihre Mitgliedsnummer |
| • Gläubiger-Identifikationsnummer | DE73ZZZ00000301004
Dies ist die Kennzeichnung des Tierheims |
| • BIC | GENODED1RST
Dies ist der Name des Kreditinstitutes |
| • IBAN für Spenden | DE40370695201303289018 |
| • IBAN für Mitgliedsbeiträge und Patenschaften | DE40370695201303289085 |

Sollten sich Ihre Bankverbindungen ändern, bitten wir um eine Nachricht.

Wann erfolgt die Abbuchung Ihrer Beiträge, Patenschaften oder Spenden?

- Der Jahresbeitrag ist jeweils zu Beginn des Jahres zum 31. Januar fällig und wird am 15. Februar des Jahres eingezogen.
- Die monatlichen Zahlungen, wie Patenschaften und Dauerspendsen werden am 01. des Monats eingezogen.
- Beiträge von neuen Mitgliedern werden am 15. des Folgemonats nach Eintritt eingezogen.
- Sollten die Terminangaben auf ein Wochenende oder Feiertag fallen, so erfolgt der Bankeinzug am darauf folgenden Bankarbeitstag.

Jedes Jahr das gleiche Elend – Welpen ohne Ende!

Leute, lasst Eure Hauskatzen nicht unkastriert in den Freigang

Jedes Jahr das Gleiche: eingesammelte, nicht gewollte, ausgesetzte oder kranke Welpen finden den Weg zu uns ins Tierheim. Längst halten sich die Katzen mit dem Gebären nicht mehr an die Frühjahrs- und Herbstregel, sondern gebären fröhlich das ganze Jahr über, so dass wir in 2012 die ersten Welpen im Februar und die letzten im November hatten. Dieses Jahr war alles anders: durch den langen Winter waren bis Anfang Mai noch keine Welpen eingetroffen, was wir mit sehr gemischten Gefühlen betrachtet haben, ahnend, dass es uns überrollen wird – und so war es dann auch. Innerhalb von 14 Tagen hatten wir das Glück insgesamt 30 Welpen, teilweise mit Mutterkatzen, in unserem Tierheim begrüßen zu dürfen.

Was für ein Glück, dass wir durch Pflegegestellten tatkräftige Unterstützung haben. Dafür herzlichen Dank an alle, die für uns die Welpen aufziehen und betreuen und ihnen damit einen guten Start ins Leben ermöglichen. Alleine könnten wir dies nicht stemmen.

All das Leid, dass die Katzen draußen erfahren, wäre nicht nötig, wenn alle Hauskatzen die Freigang haben, vor dem ersten Freigang und rechtzeitig kastriert würden. Der Mensch muss hier die Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass sich die Katzen nicht unkontrolliert vermehren können.

In Deutschland leben rund zwei Millionen Katzen auf der Straße – immer auf der Suche nach Futter; sie sind ausgemergelt, schwach und krank. Viele gehen qualvoll zu Grunde, verhungern oder erfrieren. Nur wenige Menschen lassen ihre Katze kastrieren; so zeugen Freigänger weiter Nachwuchs mit Streunern, und die Streunerkatzen vermehren sich immer weiter. Die Zahl der Nachkommen von nur einer Katze steigt so nach nur vier Jahren in die Tausende, wie die untere Grafik eindrucklich zeigt.

Wenn man davon ausgeht, dass ein Katzenpaar pro Jahr zweimal Nachwuchs bekommt und jeweils 3 Kätzchen pro Wurf überleben, dann ergibt das nach 10 Jahren über 80 Millionen Kätzchen!

Die einzig sinnvolle und tiergerechte Methode, um die Population der Streunerkatzen einzudämmen, ist die Kastration. Tierschutzvereine sind immens damit beschäftigt, solche Katzen einzufangen, zu kastrieren und an den betreuten Futterstellen wieder auszusetzen. Dabei reicht es nicht, nur die Streuner zu kastrieren – auch jeder Katzenhalter trägt Verantwortung und muss seine Katze kastrieren lassen.

Unkastrierte Katzen und Kater sind draußen besonderen Gefahren ausgesetzt. Getrieben durch die Hormone, laufen sie unachtsam über die Straße und kilometerweit weg, um paarungsbereite Artgenossen zu finden. Viele

verlaufen sich und finden nicht nach Hause zurück. Nicht selten finden Revierkämpfe und Prügeleien statt, bei denen sich die Kater beißen und so Krankheiten wie FeLV oder FIV übertragen. Auch beim Deckungsakt ist nicht von Spaß die Rede, wenn der Kater die Katze in den Nacken beißt, um sie zum Deckungsakt zu fixieren. Manche Katzen sind zu schwach, um nach Hause zurückzukehren und erliegen ihren Verletzungen.

Wer also das Risiko für seine Freigänger minimieren will, muss sie kastrieren lassen! Die ungewollten Welpen der Streunerkatzen oder der eigenen Hauskatze werden in Mülleimern entsorgt, uns in Kisten vor den Tierheimeingang gestellt oder leben draußen und leiden an Unterversorgung. Sie werden krank und manche gehen elendig zu Grunde. Manchmal werden uns auch Welpen gebracht, die schon so krank sind, dass wir keine Hoffnung mehr haben, sie retten zu können.

All dies verursacht auch immense Kosten: die Tierschutzvereine können diese mittlerweile nicht mehr ohne ständige Spendenaufrufe aufbringen und auch dann ist das Geld immer knapp. Städte und Gemeinden zahlen für ihre Dienstleistungen, die sie z.B. beim Tierheim Troisdorf einkaufen, zur Versorgung der Fundtiere. Exorbitante Tierarzt- und Medikamentenkosten zeugen davon, dass wir noch weit davon entfernt sind, die Katzenflut einzudämmen.

Es wird Zeit, dass wir Menschen die Verantwortung übernehmen und dafür Sorge tragen, dass es den Katzen gut geht. **Der einzig richtige Weg ist die Kastration!** Auch für diejenigen, die es sich nicht leisten können, ihre Katze kastrieren zu lassen gibt es Organisationen, die hier unter die Arme greifen. *I.H.* ■



Werden Sie aktives Mitglied Ehrenamtliche Helfer gesucht!

Sie wollten schon immer aktiv den Tieren helfen und nicht „nur“ Geld spenden?

Sie haben keine Zeit, sich ein eigenes Haustier zu halten, lieben aber Hunde, Katzen oder Kaninchen?

Dann werden Sie doch einfach ein Teil unserer „Ehrenamtler-Truppe“, z.B. als Gassigänger, Katzenstreichler, Helfer im Kleintierbereich oder helfen Sie mit bei unseren regelmäßigen Arbeitsaktionen im Tierheim.



HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN

Nutzen Sie Synergieeffekte und bewerben Sie Ihr Angebot oder Ihre Leistung in der Tierheimzeitung des Tierschutzvereins Rhein-Sieg-Kreis.

Sie unterstützen damit die Arbeit des TSV Rhein-Sieg-Kreis und machen Ihr Angebot der interessierten Leserschaft von „Tierisch Aktuell“ bekannt!

Kontakt für Anzeigenformate und -preise:

Köllen Druck + Verlag GmbH

– Neuer Druck- und Verlagspartner des TSV Rhein-Sieg-Kreis –

Telefon: 02 28 / 98 98 2-82

E-Mail: anzeigen@koellen.de





Kleinigkeiten übersehen?

Wir achten auch auf die Feinheiten!

